PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 18. November 2026

Ein Tablet ersetzt keine Praxisanleitung

Erste PraxisPro-Zertifizierungen: Drei Piloteinrichtungen aus Krankenhaus, stationärer Langzeitpflege und ambulanter Pflege starten zeitgleich.

Berlin, 18. November 2026. Gute Pflege braucht gut ausgebildete Menschen. Die Pflegezert GmbH hat erstmals drei Einrichtungen nach ihrem neuen Standard PraxisPro zertifiziert: das St.-Antonius-Hospital Eschweiler, das Präses-Held-Haus der Diakonie Michaelshoven in Wesseling und den ambulanten Pflegedienst der Diakonie Michaelshoven. Die drei Piloteinrichtungen sind zeitgleich gestartet und haben jeweils eigene Projekte entwickelt sowie ein eigenes Auditverfahren durchlaufen.





PraxisPro-Zertifizierungen im St.-Antonius-Hospital Eschweiler (links) und bei der Diakonie Michaelshoven (rechts).

„Dass von Beginn an ein Krankenhaus, eine stationäre Langzeitpflegeeinrichtung und ein ambulanter Pflegedienst dabei sind, macht uns besonders stolz. Gute Praxisanleitung muss überall gelingen, wo Pflege gelernt wird“, sagt Sabrina Roßius, Geschäftsführerin der Pflegezert GmbH. „Ein Tablet ersetzt keine Praxisanleitung. Und eine Prämie schafft noch keine verlässliche Lernbegleitung. Entscheidend sind Zeit, qualifiziertes Feedback und echte Entwicklungsmöglichkeiten.“

Ausbildungsqualität gehört in die Reformdebatte

Die ersten Zertifizierungen fallen in eine Phase grundlegender Reformen: Mit dem Entwurf des Pflegeneuordnungsgesetzes (PNOG) wird über die künftige Finanzierung und Ausgestaltung der Pflegeversicherung beraten. Das bereits vom Bundestag beschlossene GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz zielt auf die Begrenzung der Ausgabendynamik und stabile Krankenkassenbeiträge. Für Pflegezert gehört in diese Debatte eine klare Priorität: Die Qualität der praktischen Ausbildung muss als Voraussetzung einer verlässlichen Versorgung mitgedacht werden.

Prämien können Aufmerksamkeit schaffen, Tablets den Zugang zu Lernmaterial erleichtern. Damit daraus gute Ausbildung wird, braucht es qualifizierte Praxisanleitende, verlässliche Anleitungszeiten, klare Lernziele und eine Kultur, in der Fragen und Fehler offen besprochen werden können. PraxisPro gibt Einrichtungen einen verbindlichen Rahmen, um diese Bedingungen gemeinsam weiterzuentwickeln.

„Wer morgen eine sichere Versorgung erwartet, muss heute verlässlich ausbilden. Unsere Praxisanleitenden brauchen dafür Rückhalt und Gestaltungsmöglichkeiten. Mit PraxisPro machen wir die Entwicklung unserer Ausbildung zu einer gemeinsamen Aufgabe“, sagt Dr. Jörg Kurmann, Pflegedirektor des St.-Antonius-Hospitals Eschweiler. Das Krankenhaus erhielt sein Zertifikat am 7. November 2026 beim Euregio-Pflegetag.

Auszubildende gestalten ihre Ausbildung mit

Wie konkret Beteiligung wird, zeigen die Audits bei der Diakonie Michaelshoven. Im Präses-Held-Haus arbeiteten Auszubildende in den Projektgruppen mit, erläuterten Inhalte und übernahmen selbst Teile der Präsentationen. Der Auditbericht hebt diese Mitgestaltung ausdrücklich als besondere Stärke hervor. Mitarbeitende wurden zudem für die Projektarbeit freigestellt.

„Wir möchten, dass Auszubildende erleben: Eure Perspektive zählt, und ihr könnt hier etwas bewegen. PraxisPro gibt uns einen Rahmen, um Ausbildung gemeinsam mit Praxisanleitenden, Führungskräften und den Auszubildenden weiterzuentwickeln. Darin liegt für uns eine wichtige Investition in die Zukunft der Pflege“, erklärt Christian Potthoff, Geschäftsführer der Diakonie Michaelshoven Pflege und Wohnen gGmbH.

Auch im ambulanten Pflegedienst waren Auszubildende maßgeblich an allen Projekten beteiligt. Nachwuchskräfte mit unterschiedlichen nationalen Hintergründen präsentierten die Vorhaben selbst. Die Beteiligten entwickelten außerdem eigene Vorschläge für Kennzahlen, mit denen sie ihre weitere Projektentwicklung nachvollziehen wollen.

„Beteiligung wird konkret, wenn Auszubildende eigene Ideen einbringen, Projekte mitgestalten und ihre Ergebnisse selbst vorstellen. Im Prozess haben wir erlebt, wie viel Motivation und Verantwortungsbereitschaft dadurch sichtbar werden. Diese Energie wollen wir für den Ausbildungsalltag nutzen“, sagt Mira Krause, Gesamtprojektleitung PraxisPro für das Präses-Held-Haus und den ambulanten Pflegedienst der Diakonie Michaelshoven.

Ein Zertifikat als Startpunkt weiterer Entwicklung

PraxisPro verbindet eine anonyme Befragung von Auszubildenden, Praxisanleitenden, Pflegekräften und Leitung mit Projektarbeit in sieben Kompetenzfeldern. Dazu gehören unter anderem Methodenkompetenz, Reflexions- und Feedbackkultur, Organisation, fachliche Qualität und Interkulturalität. Interne und externe Audits sowie anschließende Überwachungsaudits begleiten den Prozess.

Die ersten Audits zeigen eine breite Beteiligung und konkrete Entwicklungsarbeit. Langfristige Auswirkungen auf den Ausbildungsalltag werden im weiteren Verlauf überprüft. Pflegezert lädt Krankenhäuser, stationäre Pflegeeinrichtungen und ambulante Dienste ein, ihre Ausbildung mit PraxisPro gezielt weiterzuentwickeln. Informationen zum Einstieg und zum Zertifizierungsverfahren: www.pflege-zertifizierung.de/praxispro/.

Über Pflegezert und PraxisPro

Die Pflegezert GmbH mit Sitz in Berlin zertifiziert Gesundheitseinrichtungen nach den Standards Pflegeattraktiv und PraxisPro. PraxisPro widmet sich der strukturierten Weiterentwicklung der Praxisanleitung. Der Standard verbindet Beteiligung und gemeinsame Projektarbeit mit einer regelmäßigen Überprüfung der Entwicklung.

Pressekontakt
Pflegezert GmbH · Sabrina Roßius
Jungbornstraße 3 · 13129 Berlin
Telefon: +49 (0) 170 459 42 78
E-Mail: info@pflege-zertifizierung.de
Web: www.pflege-zertifizierung.de